

Der Geist, in dem diese Gesammtheit immanent ist, wird Vaiśvánara (All-Mensch) und Viráḍ genannt, weil er sich als das allgemeine Selbstbewusstsein und als Herrscher des Alls weiss. Diese Gesammtheit desselben, der grobe Leib, heisst wegen der durch die Nahrung (erzeugten) Veränderungen, die speiseartige Scheide, auch wird er als Ort des groben Genusses, das „Wachen“ genannt.

44. Der Geist, in dem die Besonderheit immanent ist, wird Viśva (der überall eindringende) genannt, weil er, ohne den feinen Körper zu verlassen, in den groben Körper eingeht. Auch diese Besonderheit desselben, der grobe Leib, ist die speiseartige Scheide wegen der durch die Speise verursachten Veränderung; als Ort des groben Genusses wird er „Wachen“ genannt.

45. Alsdann geniessen (nehmen wahr) diese beiden, Viśva und Vaiśvánara durch die mit dem Gehör anfangenden fünf (Erkenntniss) Sinne — welche der Reihe nach von den Himmelsgehenden, dem Winde, der Sonne, dem Varuṇa (Praçetas) und den Ásvi regiert werden — der Reihe nach auch: Ton, Gefühl, Farbe, Geschmack und Geruch; (ferner) durch die mit dem Wort anfangenden fünf (Thätigkeits) Organe — welche der Reihe nach von Agni, Indra, Upendra (Viśṇu), Yama und Praḡápati regiert werden — geniessen sie der Reihe nach auch das Sprechen, Nehmen, Gehen, Ausleerung und Erzeugung (Lust); (ferner) durch die Vierheit der innern Sinne, der Vernunft, dem Verstand, Selbstbewusstsein und Denken — welche der Reihe nach von Čandra (der

*viráḍ iti čo 'cyate sarva-narā-'bimānitvād vividā rāgamānatvác
ca | asyai 'śá samaṣṭi: stūla-śarīram anna-vikāratvād annamaya-
kośa: | stūla-bogā-'yatanātvāḡ jāgrad ityu 'cyate |*

44. *etad vyaṣṭyu-'pahitā čaitanya viśva ityu 'cyate | súkma-
śarīram aparityaḡya stūla-śarirā-'di-praveṣṭrvāt asyā 'pye' śá
stūla-śarīram anna-vikāratvā-'di-hetor annamaya-kośa: | stūla-
bogā-'yatanātvāḡ jāgrad ityū cyate ||*

45. *tadānim etau viśva-vaiśvánarau dig-vatā-'rka-praçeto-
'śvibi: kramān niyantritena śrotrā-'di-ndriya-pañcakena kramác
čabda-sparśa-rūpa-rasa-gandān agni-'ndro-'pendra-yama-pra-
ḡapatiḡi: kramān niyantritena vāḡ-īndriya-pañcakena kramād
vacaná-'dāna-gamana-visargā-'nandān čandra-čaturmuka-śān-
karā-'cyutai: kramān niyantritena mano-buddhya-'hikāra-čittā-*